



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Münchhausen

eine Geschichte in Arabesken

Immermann, Karl Leberecht

Düsseldorf, 1841

Zwölftes Capitel. Der Freiherr bringt zwar die angefangene Geschichte nicht zu Ende, handelt aber von anderen außerordentlichen Dingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63624)

der Pies, vermischt mit dem Pirsichroth der Rüste und dem Goldgelb der Kälber, sich abhebend von dem Schneeweiß der Cordillerasgipfel im Hintergrunde! O wäre ich auf Apapur... auf Apapur... auf der Bergebene mit dem unaussprechlichen Namen!

Ein Windstoß warf das Fenster auf, dessen einer Flügel, nur noch morsch in seinen Nägeln hangend, zu Boden fiel, und klirrend zertrümmerte. Das Fräulein aber achtete dieses Umstandes nicht sonderlich, sondern hob eine Tischplatte ab, stellte sie gegen die Lücke, und begab sich dann, gleich den übrigen Personen, zur Ruhe, um von der Bergebene, mit deren langem Namen ich meine Zuhörer schon so oft habe behelligen müssen, weiter zu träumen.

Zwölftes Capitel.

Der Freiherr bringt zwar die angefangne Geschichte nicht zu Ende, handelt aber von andern außerordentlichen Dingen.

Münchhausen hob am folgenden Abende ohne Vorrede also an: Der südamericanische Indianerstamm, welcher uns gestern beschäftigte, bringt es bei seiner sauren Milchnahrung meistens zu einem sehr hohen Alter. Es ist unter ihnen gar nicht selten, daß Männer und Frauen das hundertste Jahr zurücklegen. Weil ihre Sinne und Säfte nun immer in der unmittelbarsten Gemeinschaft mit der Natur verblieben, so wissen sie auch durch ein richtiges Gefühl, wenn die Natur sich ihr Ziel gesetzt hat. Ein solcher Sterbegreis sagt daher ganz genau Stunde, Minute und Augenblick seines Todes voraus, slicht sich die Strohfflasche, worin er sich zu bestatten gedenkt...

Die Strohfflasche? fragte der Schulmeister Agesilaus.

Die Strohfflasche, erwiederte der Freiherr kaltblütig. Wenn man mir von Anfang an zugehört hätte, so würde manche Frage zu sparen seyn. Holz haben sie nicht, das sagte ich schon

gestern, Särge können sie folglich nicht zimmern, sie müssen sich mit getrocknetem Grase oder Stroh helfen, um ihre Leichensutterale zu fertigen. Ein solches Futteral hat die Form desjenigen Geschlechts, worin der Maraschino von Triest verschickt wird, länglicht-viereckicht, oben mit einem kurzen, etwas engeren Halse. Dahinein kriecht nun der Sterbegreis, nachdem er von seinen Angehörigen Abschied genommen hat, und endet pünktlich in dem vorhergesagten Augenblicke. Sobald er verschieden ist, binden sie eine Blase über die Mündung, und dann setzt sich die ganze Familie im Kreise um das Sterbefutteral her und ist zum Gedächtniß des Verewigten saure Milch. Hierauf tragen sie die Strohf Flasche nach der Felsenbank Pipirisipti, dem allgemeinen Begräbnisorte des Volks. Dort wird sie zu den Uebrigen gestellt. Ich habe jene Ruhestatt selbst gesehen; sie gewährt einen schönen Anblick. Wie auf Rayolen in einem wohlversehenen Keller stehen dort auf der Felsenbank viele tausend Flaschen neben einander, die Vorzeit des Volks ist so zu sagen auf Stroh abgezogen.

Sie waren auch auf dem smaragdgrünen Plateau? fragte das Fräulein einigermaßen befremdet.

Liebe Seele, wo wäre ich nicht gewesen! antwortete lächelnd der Freiherr. Ich war vor einigen Jahren Europamüde, warum? weiß ich selbst nicht, denn es hatte mir Niemand etwas zu Leide gethan, aber ich war Europamüde, wie man gegen Eilf Uhr Abends Schlafmüde wird. Beschloß also, zu reisen, so weit weg, wie möglich. Weil aber heut zu Tage jeder Mensch, der in Betrachtung kommen will, absonderlich unterwegs, interessant seyn und den Spleen haben muß, reiste ich erst nach Berlin und ließ mich dort im Interessantseyn unterrichten; dafür zahlte ich zwei Friedrichsd'or Honorar. Dann ging ich nach London, und lernte dort bei einem Master den Spleen; der Tausendsassa war aber theuer, ich mußte ihm, Sie mögen es mir glauben, oder nicht, zwanzig Guineen entrichten, und außerdem schwören, das Geheimniß nicht verrathen zu wollen.

Nachdem ich so das Interessante und den Spleen weg hatte, glückte es mir überall recht sehr. Ich trug mich bald

als Engländer, bald als Neugriechen, zuweilen lag ich als Dame auf dem Sopha und hatte Migraine; dabei redete ich ein Kauderwelsch von Französisch und Deutsch, wie es zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts während der großen Sprachverderbnis Mode war. In jenen wechselnden Costümen, und in diesem Deutsch, gorge-de-pigeon, bestand das Interessante; was aber den Spleen angeht, so führte ich immer Kampher bei mir, um das Geheimniß frisch zu erhalten. Davon bekommt man nämlich eine blasse Couleur; ich sah bald aus, als hätte ich schon zehn Jahre im Grabe gelegen. Als ich mich eines Tages in meinem Toilettenspiegel, deren ich damals, wo ich der Eitelkeit fröhnte, stäts mehrere besaß, zu Gesichte bekam, und meine bleiche Farbe erblickte, ging mir ein lichter Gedanke im Kopfe auf. Sehe ich nicht wie eine Leiche aus? sagte ich zu mir selber. Ich will mich den Verstorbenen nennen. Gesagt, gethan! Dieser Einfall hat Wunder gewirkt. Einen Verstorbenen hatten die Deutschen noch nicht gehabt. Und nun gar ein Verstorbener, der so traulich mit ihnen zu plaudern wußte, und ihnen tausend Geschichtchen erzählte, die ein Lebender allenfalls auch in jedem Klatschzimmer der Societät hätte aufreiben können! Jung und Alt, Männer und Weiber, Gelehrte und Idioten drängten sich zu den Leichenspuren des Verstorbenen; die alte Fabel wurde wieder neu, welche das Volk hinter einem geschmückten Verwesten jubelnd herwandern läßt. Geheime Künste haben es aus der Gruft emporbeschworen, die Menge zu locken. Die Jünglinge drängen sich begehrllich heran, mit der buntgeschminkten Frau Venus zu tanzen; immer weiter lockt die Pestdampfende Schönheit, welche ihnen wie Ziebeth und Ambra riecht, die Lüsternen; endlich auf einem Kirchhofe fallen die Gewänder von den klappernden Gebeinen ab, und ein scheußliches Skelett haucht ihnen den Spruch zu: *Sic transit gloria mundi*. Aber mit mir kam es nicht so weit, vielmehr blieb ich, obgleich ein duftender Verstorbener, recht inmitten der Gloria Mundi. Nachdem ich so berühmt geworden war, strich ich durch die ganze Welt, kam auch im Vorbeigehen durch Africa; in Algier wurde ich Arabisch mit allen Formalitäten, hatte dann gutes Logis bei Vicekönigs

von Egypten. Er wurde mein Dugbruder, und ich mußte ihm tausend Sachen erzählen, die er mir alle geglaubt hat. Weiter oberhalb nach Nubien zu, unfern der großen Katarakte, stieß mir ein hübsches Abenteuer mit einem Nilpferde auf. Ich sitze am Strome im Schilf, in naturalibus, wie mich der Herr geschaffen hat, denn anders bin ich in Africa nie gegangen; esse mein Mittagsbrod in guter Ruhe, siehe da, schießt eine Bestie von Hippopotamos auf mich zu, und hat mich im Rachen, ehe ich noch rufen kann: Qui vive! Ich indessen nehme in der Geschwindigkeit mein Bischen Geistesgegenwart zusammen, schreie in dem Rachen, als das Vieh mich eben verschlucken will: Monsieur! Monsieur! avec permission, je suis son Altesse telle et telle! Was geschieht? Sie mögen es mir glauben oder nicht: Die gute Seele von Nilpferd spuckt mich auf der Stelle aus, wischt sich die Thränen aus den Augen...

Womit? Womit? rief der Baron.

... mit einem Palmblatte, welches die ehrliche Haut in die rechte Vorderpfote nimmt; erröthet, und rennt beschämt davon. So weit haben es Vicekönigs schon in Egypten gebracht, daß selbst die Hippopotami vor literarischen Sommitäten Respect bezeigen.

Ich meine, das Nilpferd nähre sich nur von Vegetabilien, nicht von Fleisch, wandte das Fräulein bescheiden ein.

Es ist vermuthlich kurzichtig gewesen, und hat mich für eine Pflanze angesehen, antwortete der Freiherr. Ich weiß, was ich weiß; ich habe im Rachen drin gesteckt. Wahrheit muß Wahrheit bleiben, und Ehrlich währt am längsten. Wo blieb ich stehen? Ja, in Africa. Warum soll ich Sie aber mit solchen Kleinigkeiten aufhalten? Ich war bald Africamüde, wie ich Europamüde gewesen war, beschloß daher nach America zu reisen, vorher aber einen Abstecher nach Deutschland und England zu machen, wohin mich verschiedene Gründe zuvor riefen.

Erstens hatte ich das Interessante und den Spleen etwas verlernt, und wollte daher wieder in Berlin und in London meinen Cursus machen. In Africa sind die Leute gar nicht interessant, der Koran begünstigt diese Richtung nicht, eine arabische Schnauze ist wie die andre, und was den Spleen betrifft,

so vertreibt den der Vicekönig von Egypten durch die Bastonade; es giebt kein efficaceres Mittel gegen Schwermuth, als sie. Einmal hatte ich mich mit ihm etwas brouillirt, wie das unter Freunden wohl kommen kann; da dachte ich an die möglichen Folgen für die Fußsohlen, und von dem Gedanken schon war aller Spleen weg, selbst bis auf die Erinnerung. Es kam zum Glücke nicht zu jenen Folgen, wir versöhnten uns und aßen noch denselben Mittag Sauerkraut mit Schweineohren zusammen, denn er ist ein aufgeklärter Türke, und will nächstens in einer Schrift beweisen, daß Mahomet ein Product der Gläubigen sei. Wo blieb ich stehen? Ja so; bei dem Spleen. Nun, das Interessante hatte ich aus Mangel an Anschauungen in meiner Umgebung ebenfalls wieder eingebüßt. Ich mußte also schon desßhalb nach Deutschland und England.

Diesmal war ich genöthigt, in Berlin für den Unterricht im Interessanten eine Bonne zu nehmen, die Mere Dye, der es im Rückblick auf Personen und Zustände nicht gegangen war, wie Loths Weibe bei einer ähnlichen Gelegenheit. Denn, anstatt zur Salzsäule zu erstarren, war sie nur immer gesprächiger und mercurialischer geworden. Viele Leute wollten der guten Mere und Commere etwas am Zeuge flicken; sie sagten, all ihr Geistreicheln und Interessantifiren sei doch purer Waschschaum, aber ich muß die Mere Dye vertheidigen. Auf hohe Ziele hat sie es überhaupt nicht abgesehen; sie gedenkt nur ihrer Ahnmütter, die urlängst durch Schnattern das Capitol retteten. Und da übt sie nun mittlerweile ihr Organ, um bei Stimme zu seyn, wenn demaleinst das Capitol des plattirten Liberalismus in Deutschland gefährdet werden sollte.

Warum gingen Sie aber nicht zu Ihrem alten Lehrer? fragte der Baron.

Der saß in Paris dazumal und las Altfranzösische Manuscripte. Ich reiste von Algier über Toulon und jene Hauptstadt, und traf ihn auf der Bibliothek. Da sah ich nun ein wahres Wunder jeziger Bücherschnellfabrication, oder Schnellbücherfabrication. Denn es ist gewiß; Sie mögen mir es glauben, oder nicht, mit der linken Hand schlug er die Blätter des pergamentenen Folianten um, der vor ihm lag, und mit

der rechten schrieb er gleichzeitig ein Buch darüber oder daraus, so daß, wenn er links ein Folio fertig gelesen hatte, ihm rechts ein Octavband abgegangen war. Dazwischen dictirte er noch ein spirituelles Billet an eine Comödiantin, und unterhielt sich mit einem Arrondissementsscommissair gründlich über das Pariser Grisettenwesen. Er blieb folglich nur drei Stadien hinter Cäsar's Vielseitigkeit zurück.

Was aber der zweite Grund meines Abstechers nach Deutschland war, ich wollte mir dort wieder einen guten Bedienten miethen. Meinen bisherigen hatte ich abschaffen müssen; er wollte auch interessant seyn, und hielt deshalb beständig Maulaffen feil. Als Interessanter von Distinction glaubte ich Einspruch thun zu dürfen, aber da die Gewerbefreiheit überall herrschte, so war in der Sache nichts zu machen; jeder Lump durfte interessant seyn.

Nur aus Deutschland wollte ich mir den Ersatzbedienten holen, denn jedes Land hat seine eigenthümlichen Producte, die man nirgends anders so gut bekommt. Spanien hat seine Weine, Italien den Gesang, England die Constitution, Rußland den festesten Zuchten, Frankreich die Revolution, und in Deutschland gerathen die Bedienten am besten.

Dreizehntes Capitel.

Der Freiherr beginnt eine historische Novelle von sechs verbundenen Kurhessischen Pöpfen zu erzählen, wird aber von dem Ausbruche der Verzweiflung bei dem Schulmeister Ugefilaus unterbrochen, und verspricht geordnetere Mittheilungen.

Da, wo die buschichten Anhöhen des Habichtwaldes gegen Abend, die Hügelketten des Reinhartwaldes gegen Mitternacht, der felsichte Sörewald gegen Mittag zu einem weiten Thale auseinandertreten, durch welches die Fulda in mannigfachen Krümmungen von Mittag nach Mitternacht ihre Fluthen wälzt,